

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912

38 (14.2.1912)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.
im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Postgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 38.

Mittwoch den 14. Februar 1912.

83. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

T. Durlach, 13. Febr. Anträge auf Herstellung neuer Fernsprechanhänge für den 1. Bauabschnitt 1912 (Frühjahr und Sommer) sind möglichst bald, spätestens bis 1. März bei dem Postamt hier zu stellen. Später eingehende Anmeldungen werden im allgemeinen für den 2. Bauabschnitt (Herbst) vorgemerkt.

Heidelberg, 13. Febr. Der Seismograph der Königstuhlsternturme verzeichnete heute früh ein mittelstarkes Fernbeben. Die Vorläufer begannen etwa um 9,7 Uhr, das Maximum wurde um 9,13 Uhr registriert.

Heidelberg, 13. Febr. Auf Ausschreiben der hiesigen Staatsanwaltschaft wurde in Wieblingen bei Heidelberg der Legationsrat Dr. jur. Brinolf aus Schaffhausen verhaftet. Brinolf war in der Mitte der 90er Jahre aktives Mitglied der „Westfalia“ in Schaffhausen. Er wird beschuldigt, vor einigen Tagen in Heidelberg zahlreiche Geschäftsleute auf betrügerische Art und Weise beschwindelt zu haben. U. a. ließ er sich von einem Juwelier Wertsachen im Betrage von 2225 M zur Auswahl kommen und verschwand damit. Das gleiche Manöver unternahm er in Wieblingen unter dem Namen Febr. v. Salm, wo auch seine Verhaftung erfolgte.

Mannheim, 13. Febr. Nach einer Verfügung des Bezirksamts ist Personen unter 16 Jahren der Besuch der Automatenrestaurants ohne Begleitung Erwachsener verboten. Die hiesigen Automatenbesitzer wollen gegen diese Verfügung Protest erheben.

Vom Bodensee, 13. Febr. Das neue Zepelinluftschiff „Victoria Luise“ (L 3 11) hat Gasfüllung erhalten und die erste Probefahrt ist bereits für die allernächsten

Tage, günstiges Wetter vorausgesetzt, zu erwarten.

Deutsches Reich.

Berlin, 13. Febr. [Reichstag.] Vizepräsident Scheidemann eröffnet die Sitzung um 2,15 Uhr und gibt zunächst das Ergebnis der Schriftführerwahlen bekannt. Es wurden gewählt: Dr. Bärwinkel (ntl), Dr. Neumann-Hofer (Fortshr.), Stücklen (Soz.), v. Morawski (Pole), Rogalla v. Biberstein (konf.), Ergelen (Str.), Dr. Pelzer (Str.), Fischer-Berlin (Soz).

Sodann teilt der Vizepräsident mit, daß der Abg. Febr. v. Hertling infolge seiner Ernennung zum bayerischen Ministerpräsidenten sein Reichstagsmandat niedergelegt habe. Darauf verliest der Vizepräsident ein Schreiben des Abg. Spahn, das folgenden Wortlaut hat: „Dem Reichstagspräsidium teile ich ergebenst mit, daß ich das Amt des Reichstagspräsidenten hiermit niederlege.“ (Bravo im Zentrum, Lachen links.) Auf Antrag Bassermanns und Gröbers wurde hierauf beschlossen, die Sitzung auf morgen 2 Uhr zu vertagen mit der Tagesordnung: Wahl des Präsidiums und heutige Tagesordnung.

Berlin, 13. Febr. Die Meldung, daß Dr. Paasche sein Amt als zweiter Vizepräsident des Reichstages niederlegen werde, ist verfrüht. Die Entscheidung wird erst morgen nach der Wahl des Präsidenten fallen.

Berlin, 13. Febr. Aus parlamentarischen Kreisen wird gemeldet: Die Fortschrittliche Volkspartei hat in ihrer letzten Besprechung vor der heutigen Sitzung des Reichstages in Erwägung gezogen, obwohl es gegen ihre Parteinteressen geht, das Opfer zu bringen und den Präsidenten des Reichstages zu stellen. Sie hofft weiter, daß der Abg. Paasche das Amt des zweiten Vizepräsidenten nicht niederlegen werde. Sollte dies jedoch der Fall sein, dann ist die Fortschrittliche Volkspartei weiter bereit, auch den zweiten Vizepräsidenten zu stellen, immer ausgehend

von dem Gedanken, den Reichstag für vier Wochen arbeitsfähig zu erhalten, um der Notwendigkeit einer Vertagung zu entgehen.

Berlin, 13. Febr. Frau Toselli, die frühere Kronprinzessin von Sachsen, ist in Berlin eingetroffen. Unter dem Namen einer Baronin von Koburg mietete sie sich in der Kantener-Strasse eine 7-Zimmerwohnung und bezog sie in vergangener Nacht; ein Teil ihrer Möbel befindet sich jedoch noch auf einem Speicher. Frau Toselli hat die Absicht, jetzt nach ihrer Trennung von dem Pianisten Toselli in Berlin wohnen zu bleiben.

Berlin, 13. Febr. Der Stadtsergeant Reimann trank gestern auf seiner Dienstreise einen Schnaps, nach dessen Genuß er sofort Schmerzen verspürte und nach kurzer Zeit verstarb. Man vermutet aus verschiedenen Gründen, daß ein neuer Fall von Methylalkoholvergiftung vorliegt.

Berlin, 13. Febr. Wie die „Neue Hamb. Ztg.“ mitteilt, sollen die Aufwendungen für die neuen Heeresforderungen pro Jahr einen Beitrag von 190 000 000 M ausmachen. Davon sollen 60 000 000 durch eine neue Erbschaftsteuer gedeckt werden.

Breslau, 14. Febr. In einem Steinbruch von Polnisch-Dittrau wurden durch eine Dynamitexplosion eine Baracke und ein ganzes Haus in die Luft gesprengt. Die Explosion entstand dadurch, daß ein Aufseher gefrorenes Dynamit am Ofen wärmen wollte. Zum Glück kam kein Menschenleben zu Schaden.

Kassel, 14. Febr. Bei den Stadtverordnetenwahlen in der 3. Klasse verloren die Sozialdemokraten drei bisher innegehabte Sitze, darunter jenen, welchen der jetzige Reichstagsvizepräsident Scheidemann bis zu seiner Ueberfiedelung nach Berlin im Herbst inne hatte.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 14. Febr. Wie die „Neue Freie Presse“ meldet, ist die chinesische Gesandt-

Feuilleton.

38)

Paulinenhof.

Roman von A. Marby.

(Fortsetzung.)

„Onkel Röder —“ erlang leise Irmgard's Stimme — „fahren wir gleich?“ sie verstummte erschauernd.

„Zuerst nach Hause, liebes Kind —“ ergränzte der Steuerrat.

„Nein, nein!“ murmelte Irmgard mit halberstimmter Stimme — „verzögern wir den schweren Augenblick nicht. O Gott — ihn sehen! Laß mich nicht allein mit ihm, Onkel Röder!“

„Wir wollen nicht vorher über den gefährlichsten Augenblick bestimmen, liebes Kind. Uebrigens ließ ich nach Empfang Deiner Depesche den Kranken durch unseren vortrefflichen Doktor Stein von Deinem Kommen benachrichtigen. Er ist nun auf Dein Erscheinen vorbereitet. Du wirst bei seinem Anblick — Deiner ganzen Kraft und Selbstbeherrschung bedürfen.“

In der zehnten Vormittagsstunde betraten Steuerrat Röder und Irmgard das Empfangszimmer der Klinik Steins, deren Ober-

leitung seit kurzem der tüchtige Arzt übernommen hatte. Er hatte Befehl erteilt, ihn vom Erscheinen der Herrschaften sofort zu benachrichtigen und eilte nun herbei. Er begrüßte beide mit ernster Herzlichkeit und fuhr dann, zu Irmgard sich wendend, fort:

„Aus Ihrem Hiersein erkenne ich, Sie begreifen und verzeihen mein eigenmächtiges Verfahren. Dank im Namen des Verunglückten, der voll Sehnsucht Ihres Anblicks harret. Er fragt in jeder Minute: „Kommt sie noch nicht?“ Es ist die Ungeduld eines Sterbenden, gnädige Frau!“

„Führen Sie mich zu ihm —“ bat Irmgard gepreßt.

„Wäre es nicht besser, Du erholst Dich hier noch ein Weilchen?“ warf der Steuerrat besorgt fragend ein.

„Wenn ich mir eine Bitte gestatten darf —“ kam Doktor Stein Irmgard's Antwort zuvor — „dann kein Aufschub; es bleibt dazu nicht viel Zeit übrig.“

„Herr Reimann wird diesen Tag nicht überleben. Noch ist er bei voller Besinnung, später — die letzten Stunden —“ achselzuckend brach Doktor Stein ab.

Irmgard erhob sich.

„Lassen Sie uns gehen.“

Aber als sie dann an Doktor Steins Arm in das freundliche Gemach trat, wo auf sorgfältig bereitetem Lager der Verunglückte ruhte, als sie sein von Bandagen umwundenes Haupt erblickte, sein entstelltes, halb verhülltes Antlitz, aus dem seine dunklen Augen der Eintretenden fast unheimlich entgegenglühten, da, von Entsetzen durchschauert, zögerte halb unbewußt ihr Fuß auf der Schwelle — momentan durchzuckte sie der Gedanke: „Umkehren — fliehen —“ Ermutigend ihre Hand drückend, flüsterte der Arzt bittend: „Nur jetzt stark bleiben.“

Irmgard's sichtlich erschrecken war Reimann nicht entgangen. Eine Empfindung, aus Schmerz, Reue und Bitterkeit gemischt, quoll heiß in seiner wunden Brust empor. Auf ihrem Antlitz hastete sein Blick prüfend, als er, mühsam atmend, die Worte hervorstieß:

„Ich will mit meiner Frau — allein bleiben.“

Als er zu bemerken glaubte, daß Irmgard's blaßes Gesicht noch um einen Schein bleicher wurde, fuhr er, ohne den Blick von ihr zu lassen, mit bitterer Ironie fort:

„Warum fürchtest Du Dich? Unser Spiel ist ja doch nun aus — ich hab's verloren. Du bleibst Siegerin — freue — Dich

schafft von der Proklamierung der Republik bereits verständigt worden und wird in den nächsten Tagen die republikanische Flagge hissen.

Wien, 14. Febr. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Budapest, daß die Landesvereinigung der Eisenwerke und Maschinenfabriken einstimmig beschlossen hat, sämtliche Arbeiter, etwa 26 000, vom 24. Februar ab auszusperrn.

Frankreich.

Paris, 14. Febr. Wie das „Journal Officiel“ meldet, wird heute das Gesetz veröffentlicht werden, durch das das deutsch-französische Abkommen vom 4. Nov. 1911, betreffend die Abgrenzung der beiderseitigen Besitzungen in Equatorialafrika, gebilligt wird.

Paris, 12. Febr. Nach einem Gerücht soll die Mona Lisa nicht gestohlen, sondern durch einen Bediensteten aus Unachtsamkeit beschädigt worden sein, sodaß er das Bild aus Angst beseitigte.

England.

Gibraltar, 14. Febr. Die englische Polizei hat einen Deutschen verhaftet, der die Festungsbatterien photographierte.

Amerika.

New-York, 13. Febr. Die Revolution in Mexiko ist allgemein. Madero ist anscheinend machtlos, sie zu unterdrücken. Der Deutsche Hans Angelmann, Besitzer der Plantage Porvenir in Veracruz, ist von Banditen an einen Baum gebunden und in Stücke gehackt worden.

New-York, 14. Febr. Wie aus Mexiko gemeldet wird, sind 40 Aufständische in einem Treffen mit den Bundesstruppen bei Cuernavaca gefallen. Die Aufständischen haben bei Cuernavaca 6 Dörfer niedergebrannt und mehrere Einwohner getötet. Auch begehen Banditen zahlreiche Verbrechen.

New-York, 14. Febr. Der Aviatiker Beattie war auf einem Zweifelder mit einer Dame als Passagier aufgestiegen, als in einer Höhe von etwa 1000 Fuß die Maschine infolge Einfrierens des Benzins stillstand. Wie der „Lokalanzeiger“ meldet, begann der Aviatiker langsam im Gleitfluge abzusteigen, als die Dame in hysterische Zustände versiel und aus dem Flugzeuge zu springen drohte. In dieser gefährlichen Lage mußte der Mann mit der Dame kämpfen. Schließlich gelang es ihm, sie mit einem Arme festzuhalten und mit dem anderen die Maschine wohlbehalten der Erde zuzuleitern. Ein große Menschenmenge wohnte dem aufregenden Schauspiel bei.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 13. Febr. Die 2. Kammer setzte heute die Debatte über das Mittelschulwesen fort. Abg. Hummel (F. Vp) sprach als Fachmann. Er mahnte die Eltern zur Mitarbeit an der Schule, empfahl die Verleihung der Berechtigungen auch an andre Institute (landwirtsch. Winterschulen, Handelsschulen u. dergl.) und forderte ein schnelleres Tempo in der Bearbeitung und Veröffentlichung des Lehrplans. Er trat des weiteren für eine zweckentsprechendere pädagogische Vorbildung ein. Abg. Schofer (Ztr.): Will man der Ueberfüllung an unseren Mittelschulen begegnen, dann muß man in der Zulassung und Veretzung aufs strengste verfahren und die bürgerlichen Berufe wieder ihrer alten Bewürdigung zuführen. Redner wandte sich schließlich gegen die Errichtung staatlicher Internate, die nur gewünscht wurden, um einer bestimmten Weltanschauung zu dienen. Abg. Wiedemann (Ztr.) beklagt sich über einen Mangel an kathol. Lehrern. Abg. Benedey (F. Vp.) plädierte für bessere Bezahlung der Lehramtspraktikanten, ferner für die Absolvierung von 6 Volksschulklassen, ehe die Aufnahme in die höheren Schulen erfolgt. Durch die Errichtung staatlicher Pensionate wollen wir minderbemittelten Schülern einen billigen Unterkunftsplatz verschaffen. Diese Anstalten sollen auch verhindern, daß die jungen Leute einseitig erzogen werden, wie dies auf den erzbischöflichen Konvikten der Fall sei. Abg. Rödel (Ztr.) hob die pädagogische Mitarbeit der Geistlichen hervor. Die Debatte wird morgen vormittag fortgesetzt.

Bereins-Nachrichten.

Durlach, 14. Febr. Am letzten Samstag den 10. ds. Mts., abends 1/2 9 Uhr beginnend, fand im Saale des „Roten Löwen“ die Generalversammlung des Militärvereins statt. Nach einer kurzen Begrüßungsansprache des 1. Vorstandes Herrn Diller erstattete der 1. Schriftführer Herr Lais den Tätigkeitsbericht für das verflossene Vereinsjahr. Daraus war ersichtlich, daß mit regem Eifer an den Zielen des Vereins gearbeitet wurde und daß der Verein sich wiederum kräftig weiter entwickelt hat. Sind doch 31 Neuaufnahmen zu verzeichnen, sodaß jetzt die Gesamtmitgliederzahl 360 beträgt, worunter sich noch 50 Kriegsteilnehmer befinden. Dem Kassenericht des Vereinsrechners Herrn Höger entnehmen wir, daß das Gesamtvermögen des Militärvereins über 15 000 Mk. beträgt. An Unterstützungen bedürftiger Kameraden aus der Vereinsklasse, vom Landesverband, aus

dem Kornblumentagertragnis und an Sterbegeldern für die Hinterbliebenen von verstorbenen Kameraden wurde im ganzen die Summe von 1170 Mk. ausbezahlt. Die Vereinsbibliothek, die recht fleißig benützt wurde, zählt gegenwärtig 550 Bände. Das Verbandsblatt wird in 164 Exemplaren gelesen. Das Ehrenzeichen für 25jährige Zugehörigkeit zum Landesverband konnte 16 Kameraden verliehen werden, während 10 Kameraden zugleich Diplome für 25jährige Zugehörigkeit zum Militärverein erhielten. Die Wahlen brachten ein etwas verändertes Bild der Zusammensetzung des Verwaltungsrats. Da der seitherige, um unsern Verein hochverdiente 2. Vorstand Herr Eustachi eine Wiederwahl auf das entschiedenste ablehnte, so trat an seine Stelle durch einstimmige Wahl der seitherige 1. Schriftführer Herr Kamerad Lais, dessen Stelle nimmt jetzt Herr Kamerad Lehmann ein, während das Amt des 2. Schriftführers Herr Kamerad Fr. Dichtenauer erhält. Das Amt des 1. Rechners führt Herr Kamerad Höger weiter, 2. Rechner wird Herr Kamerad Schaber, Sparkassenkontrollleur. Als Beiräte amtierend weiter die Herren Kameraden Dill und Hartmann. Mit einem Hoch auf unsern Landesfürsten, Großherzog Friedrich, und unsern hohen Protektor, den Prinzen Maximilian von Baden, schloß der 1. Vorstand den geschäftlichen Teil. Der nun folgende gemütliche Teil brachte einen hochinteressanten Vortrag unseres Verwaltungsratsmitgliedes Herrn Forstmeister Wittemann, der eine lebendige Schilderung eines Abschnitts seiner Erlebnisse als Teilnehmer des Feldzugs 1870/71 gab. Der Erzähler führte uns die für die badischen Truppen so beschwerlichen und ruhmreichen Kämpfe von Dijon nach Autun und zurück vor Augen. In allen Zuhörern wurde der Wunsch rege, Herr Forstmeister Wittemann wolle recht bald eine Fortsetzung folgen lassen. Möge es auch für unsere anderen Veteranen ein Ansporn werden, seinem nachahmenswerten Beispiele zu folgen und die jüngeren Kameraden mit der Schilderung der Erlebnisse aus jener großen Zeit zu erfreuen. Die durch alte Soldatenlieder und heitere Vorträge beschlossene, in allen Teilen schön verlaufene Generalversammlung aber möge den Kameraden neuen Mut und frische Begeisterung für die Militärvereinsache gegeben haben.

Dr. Rud. Weil's

Nährsalz-Bananen-Kakao

zeichnet sich hervorragend aus durch höchsten Nährwert und Wohlgeschmack. Ärztlich empfohlen bei schwacher Verdauung, Blutarmut, allen Schwächezuständen, Nervosität und für Kinder.

Paket = 1/2 Pfund 1 Mark.

Adlerdrogerie Aug. Peter, Hauptstr. 16.

— komm, es geschieht — Dir nicht — schicke die — andern — fort —“ er verstummte erschöpft, die Augen schließend.

Aber jetzt zögerte der Arzt, die junge Frau mit seinem Patienten allein zu lassen, da begegneten ihre feuchtschimmernden Augen seinem Blick.

„Gehen Sie, Doktor, auch Du, lieber Onkel — bitte, geht alle —“ sagte Irmgard leise, mit beherrschter Stimme — aber fügte sie rasch, kaum hörbar hinzu — „Sie bleiben in der Nähe?“

„Selbstverständlich, gnädige Frau — nicht Doktor Stein. „Die Klingel —“ mit bezeichnender Geste — „liegt im Bereich Ihrer Hand. Ein leichter Druck ruft mich, sobald es Ihnen nötig erscheinen sollte, sofort herbei.“

In der nächsten Sekunde befanden die beiden Gatten sich allein. Außer des Kranken keuchenden Atemzügen unterbrach kein Laut die im Zimmer herrschende Stille. Irmgard hatte in einem dicht neben dem Bett befindlichen Sessel Platz genommen. Zu sagen, was in ihrer Seele vorging, während ihr Blick auf Reimann ruhte, hätte sie nicht vermocht. Er lag noch mit geschlossenen Augen. Fast konnte es den Anschein gewinnen, als ob er die Anwesenheit seiner Frau vergessen — oder hatte ihn ein leichter Schlummer übermannt? Blödsinnig hob er die Lider, sein Blick durchirrte

unruhig suchend den ganzen Raum, senkte sich dann durchbohrend in Irmgards Augen.

„Arnold?“ fragte er mit heiserer Stimme. „Warum brachtest Du ihn nicht mit? Gönnt Du mir meines Sohnes Anblick auch jetzt noch nicht?“

„Ich wollte ihm eine schmerzliche Erinnerung ersparen —“ versetzte Irmgard leise. „Doch, wenn es Dein Wunsch ist, Arnold zu sehen, lasse ich ihn holen.“

„Nein —“ unterbrach Theo seine Frau — „es ist so besser — vielleicht morgen, wenn dann noch — Zeit. Was trieb Dich — zu mir? Ist's der Triumph — über Dein gewonnenes Spiel?“

„Doktor Steins Telegramm berichtete von Deiner Sehnsucht nach mir —“ versetzte Irmgard sanft, mit aller Seelenkraft ihre schmerzlichen Empfindungen beherrschend; „da ließ mir der Gedanke: Du könntest nach meiner Gegenwart verlangen, um Dein Herz zu erleichtern, keine Ruhe!“

Den Blick starr auf Irmgards schmerzweises Antlitz geheftet, als müßten ihre Augen und Wienen ihm die Wahrheit ihrer Worte bestätigen, schwieg Theodor eine Weile still.

„Ich glaube Dir —“ sagte er endlich in heiserem Flüsterton. „Mein Herz erleichtern — ja — ich — will's. Komm näher — lege Dein Ohr an — meinen Mund — dichter — noch dichter — so ist's gut — nun denn

— ich — ich — hab's getan — ich — wollte Ritters Tod — weil — ich — ihn — haßte — Du weißt — warum — Irmgard — blide mich — nicht so voller Entsetzen — an — ich habe Dich geliebt — von frühesten Jugend sonnte ich mich in dem — Traum — einst mit Dir — Paulinenhof — zu besitzen — meine ehrgeizige — Mutter — eitel auf — ihren Sohn — bestärkte mich in meinen — Zukunftshoffnungen —“

Er schwieg erschöpft, bis er so viel Kraft gesammelt, um fortzufahren zu können:

„Irmgard — Du darfst mein Geheimnis — keinem Menschen verraten — versprich es mir — es ist das Bekenntnis eines Sterbenden — Du schweigst? Wie bleich Du bist. Willst Du — mein Kind — lehren — dem Andenken — seines — Vaters zu — fluchen? Irmgard?“

Reimanns Stimme schwoh an wie in Seelenangst, sein Blick suchte flehend den ihren — „das darfst Du nicht — nie — nie! Hörst Du? Nie — darfst Du meinem — unserem Sohne — erzählen. Schwöre mir — Du willst vergeben — und — vergessen — schwöre im Angesicht — des — Todes, der — die Fessel löst — Dich frei macht — frei — Irmgard schwöre —“

Die Stimme versagte, doch die flehenden Blicke sprachen desto beredter, dringender. — (Fortsetzung folgt.)

Amtliche Bekanntmachungen.

Abhaltung militärischer Schießübungen betreffend.

Das 1. Bad. Leibgrenadierregiment Nr. 109 wird am 16., 17., 19., 20., 21. und 22. d. Mts. auf dem gemieteten Schießstande am Rotberge östlich Gröbzingen Schießen mit scharfen Patronen in nordöstlicher Schussrichtung abhalten.

Beginn des Schießens jeweils 8,30 Uhr vormittags, Ende gegen 2 Uhr nachmittags.

Das gefährdete Gelände wird durch Posten abgesperrt, deren Anweisung Folge zu leisten ist.

Durlach den 12. Februar 1912.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bekämpfung der Schnakenplage.

Am kommenden Montag werden wir eine Revision darüber vornehmen lassen, ob der Anordnung Großh. Bezirksamts auf Vermeidung der Schnaken entsprochen wurde.

Die Säumigen haben Anzeige bei Großh. Bezirksamt zu gewärtigen.

Durlach den 14. Februar 1912.

Das Bürgerweiseramt.

Zukholz-Versteigerung.



Die Stadt Durlach versteigert mit Vorstrich bis 1. Oktober l. J. am **Donnerstag den 22. l. Mts., vormittags 9 Uhr**, in Schöbels Halle in Durlach aus den Distrikten Oberwald, Eismorgenbruch, Füllbruch, Bergwald und Graudach: 15 Eichen I., 24 II., 19 III., 17 IV., 2 V. Kl.; 7 Kieferreihen; 6 Eichen III., 34 IV., 51 V., 88 VI. Kl.; 1 Buche I., 1 II., 3 III., 2 IV. Kl.; 10 Akazien IV., 57 V., 94 VI. Kl.; 7 Birken IV., 23 V. Kl.; 1 Weide III., 1 IV. Kl.; 1 Ulme II., 3 III., 1 IV. Kl.; 16 Erlen V., 107 VI. Kl.; 1 Kirschenbaum V. Kl.; 3 Fichtenabschnitte I. Kl.; 6 Tannenabschnitte I. Kl.

Abschriften der Aufnahmelisten können von Waldmeister Gorenflo in Durlach bezogen werden.

Die Waldhüter Rittershofer, Raß, Lerch, Geist in Durlach und Hofseinz in Blankenloch zeigen die Hölzer vor.

Durlach den 13. Februar 1912.

Der Gemeinderat.

Der **Güterschalter** und die Güterabfertigungsräume befinden sich vom Donnerstag den 15. d. M. ab im alten Bahnhofgebäude. Zugang zum Güterschalter von der früheren Schaltervorhalle aus.

Durlach 13. Febr. 1912.

Großh. Stationsamt.

Großlagen.

Zwangsz-Versteigerung.

Samstag den 17. Februar 1912, vormittags 9 Uhr, werde ich in Gröbzingen im großen Rathaussaale gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

Eine größere Partie Email-, Porzellan- und Aluminiumgeschirr und sonst versch. Haushaltgegenstände.

Versteigerung findet bestimmt statt.

Durlach 12. Febr. 1912.

Eisenstein, Gerichtsvollzieher

Wohnungen.

Schöne Ein- und Dreizimmerwohnungen in schöner Lage vis-à-vis dem Schlossgarten an ruhige Leute auf 1. April billig zu vermieten.

Wilh. Sackberger, Architekt, Durlach, Turmbergstr. 17, Tel. 155.

Wegen Verletzung

ist eine schöne 2-Zimmer-Wohnung mit Glasabschluss auf 1. April zu vermieten

Baseltorstr. 17, 2. St.

Dasselbst ist ein gut-erhaltener Sportwagen billig zu verkaufen

Auf 1. April oder später eine große Einzimmerwohnung mit Küche, Keller und Speicher im 2. Stock zu vermieten

Adlerstraße 24 I

Ein guterhaltener **Sportwagen** ist billig zu verkaufen

Aue, Wilhelmstr. 8.

Eine **schöne Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Eine Arbeiterin

findet Beschäftigung. **Mechanische Pantoffel-Fabrik Durlach** David H. Falk

Junges Mädchen

gesucht. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Fräulein, geprüfte Lehrerin, **Englisch und Französisch**. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Baugelände

vor dem Baseltor vis-à-vis der Breitengasse (**Edvauplatz**) ist zu verkaufen. Näheres **Hauptstraße 52.**

Garten,

415 qm groß, in den Imbergärten, neben Kaufmann Niede Erben und dem Gässchen, zu verkaufen. Näheres in der Exp. des Bl.

Den besten und gesündesten Apfelmoss-Extrakt

bereiten Sie aus

Heinen's Mofsextrakt

Viele Anerkennungs schreiben

Zu haben bei

Luger und Filialen.

Durlach, Karlsruhe, Pforzheim.

Zelle № 13!!

ist die neueste, spannendste, ergreifendste Tragödie in zwei Akten, und wird nur drei Tage im

Lichtspiel-Theater

vorgeführt. Für Kinder verboten.

Die Geschäftsleitung.

Freie Metzger-Tunnung.

Fleischpreise:

Ochsenfleisch	Pfd. 94 Pfg.
Rindfleisch	„ 90 „
Kalbfleisch	„ 94 „
Schweinefleisch	„ 84 „

Masken-

Costüme

für Damen zu verkaufen und



und Herren zu verleihen.

August Schindel jr.,

Hauptstrasse 88.

2 **schöne Maskenkostüme**, Regenbogen und Clown, sind billig zu verleihen

Aue, Waldbornstraße 72.

Masken-Kostüme,

Holländerin, Tirolerin und Zigeunerin, zu verleihen

Kaiserhof, 2. Stock.

Worm zu empfehlen in **Zuder's Patent-Medizinal-Seife** gegen unreine Haut, Mitesser.

Pickel.

Rötchen, Pusteln usw. Spezial Arzt Dr. B. a St. 50 Pf. (15%ig) u. 1.50 M. (35%ig, stärkste Form). Dazu **Zucker-Creme** à 75 Pf. u. 2 M. bei **Aug. Peter, Adler Drogerie.**

Hypotheken-Kapitalien

zu sehr günstigen Bedingungen auf

Stadt- u Landobjekte.

Darlehen- u. Betriebs-

Kapitalien

an sichere Personen gegen ratew. Rückzahlung durch die

Allgemeine Bayrische

Hypotheken-Vermittlungs-Bank

Nürnberg

Paradiesstrasse Nr. 3.

Rückporto erbeten

Ein Zugesel,

ca. 1,18 m hoch, gut im Zug und fromm, zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes

Elektrische Telephon- und Klingel-Anlagen werden unter mehrjähriger Garantie repariert. Auch Neuanlagen übernehme ich, sowie das Instandsetzen u. Reinigen von Akkumulatoren.

A. Rabus, Durlach, Kilsfeldstraße 12.



Russ. (Roch-) Billard, ein

gebrauchtes, gut erhaltenes, wird zu kaufen gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

250 Liter

besten

Korinthen-Wein

bereiten Sie aus

100 Pfd.

Korinthen-Weinbeeren

für **29 M.**

Das Liter stellt sich auf

ca **10 M.**

Luger u. Filialen.



Billig zu verkaufen ein **Pferd**, gut im Zug, mit **Wagen wegen Wegzugs**. Näheres bei der Expedition d. Bl.

Eine **schöne 2-Zimmerwohnung** samt Zubehör ist auf 1. April zu vermieten. Näheres **Gerberstraße 3 im Laden.**

Schöne 2-Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres **Wilhelmstr. 5, 1. St.**

Schöne Wohnung

von 5 Zimmern, Bad, Man- farbe, frei gelegen, per sofort oder später zu vermieten. Näheres

Ettlingerstraße 5.

Freiwillige Feuerwehr Durlach.
Korpsbefehl.



Wegen anderweitiger
Vergebung der städt.
Turnhalle, kann das
zweite

Ab-Exerzieren

erst am Freitag den
23. ds. Mts., abends von
8-9 Uhr, daselbst stattfinden.
Das Kommando:

Karl Preiß.
Jul. Gerhardt.

Gnngemeinde Durlach.



Samstag den
17. Febr., abends
8 1/2 Uhr, findet in
den festlich ge-
schmückten Räumen
des Hotels Karls-
burg großer

Maskenball

statt. Hierzu laden wir unsere
verehrl. Mitglieder, sowie deren
Familienangehörige turnstund-
lichst ein.

Kärriiche Kopfbedeckung obliga-
torisch, am Saaleingang erhältlich
Der Vorstand.

**Fußballklub „Frankonia“
Durlach.**



Sonntag, 18. Fe-
bruar, abends 7 Uhr,
findet im Saale zum
Lamm unser

Maskenball

statt. Hierzu laden wir
unsere werten Mitglieder nebst Fa-
milienangehörigen freundl. ein.

Kärriiche Kopfbedeckung obliga-
torisch und am Saaleingang er-
hältlich.

Die erforderlichen Karten für
Damen und Herren, sowie Nicht-
mitglieder sind von heute ab bei
Friedr. Stahlberger und abends
an der Kasse erhältlich
Der Vorstand.

Restaurant Stadt Durlach.

Kirchstr. 13 — Tel. 159.

Morgen Donnerstag:

Schlachttag

Ph. Fischer, Metzger u. Wirt.

Morgen Donnerstag wird

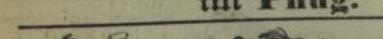
geschlachtet

Gasthaus z. Hanne.

Morgen Donnerstag frische

Leber- u. Griebenwürste

im Pflug.



Morgen

Schlachtfest.

Donnerstag

W. Bodenmüller,

Alte Brauerei Bauer.

Morgen Donnerstag

Schlachttag.

Koh. Kunz z. Traube.

Gasthaus zum Ochsen.

Morgen wird

geschlachtet

Gasthaus zum Lamm.

Morgen Donnerstag wird

geschlachtet.

Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt teilen wir Freunden und
Bekanntem mit, daß unser innigstgeliebter,
treubeforgter Gatte, unser lieber Vater,
Bruder und Schwager



Karl August Krug,

Hauptlehrer in Durlach,

nach kurzem schweren Leiden, versehen mit
den hl. Sterbsakramenten, im Alter von
42 Jahren heute sanft entschlafen ist.

Wir bitten um stille Teilnahme.

Durlach den 13. Februar 1912.

Sophia Krug, geb. Weisenburger.

Amelie Hitzfeld, geb. Krug.

Ludwig Hitzfeld, Hauptlehrer.

Jul. E. Krug, Pfarrer.

Die Beerdigung findet in Durlach am Freitag den
16. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle
aus statt

Stodfische! Stodfische!

frischgewässert, in bekannter Güte empfiehlt
J. Kern. Hauptstraße 28.

Gesellschaft Sidelitas Durlach.



Kommenden Sonntag den 18. Feb-
ruar, abends 7 Uhr beginnend, findet
auf dem „Schlößchen“ unser dies-jähriger

Maskenball

statt. Dazu sind unsere werten Mitglieder
nebst Angehörigen, sowie Freunde und
Gönner der Gesellschaft freundlichst ein-
geladen.
Der Vorstand.

NB. Kärriiche Kopfbedeckung obligatorisch und am Saaleingang
erhältlich. Eintrittskarten sind zu haben im Restaurant „Schlößchen“
und zur „Goldenen Berste“.

Lichtspieltheater Durlach.

Donnerstag den 15. Februar:

**Grosse
Geschenkverteilung.**

Jeder zweite Besucher erhält ein
Geschenk.

Grosses Extraprogramm!

Gasthaus Grüner Hof.

Telephon 229

Morgen Donnerstag:

Brobes Schlachtfest.

Von abends 6 Uhr ab prima Schlachtplatte, wozu freund-
lichst einladet

Fr. Forschner.

Ebenso empfehle ich guten Mittag- und warmen
Abendisch (1 10 A) im Abonnement.

Fortwährend garantiert reines Schweinefett zu haben, das
Pfund 85 Pfennig, sowie prima Dürrfleisch.



Weinrestaurant Deutscher Hof.

Morgen (Donnerstag):

Schlachttag.

Mehlpreise

	Bfd. 5	10	20
ist. Anchenmehl	88	1.70	4.20
„ Konfektmehl	95	1.85	4.50
„ Bönig-Extra	98	1.95	4.60
„ Brotmehl	65	1.30	3.65

Dürrobst

bestes Weichobst	„ 45
ist. Obstmelange	„ 55
Zweischigen	„ 28
„ dickfleischig	„ 35
„ entsteinte	„ 50
Birnchnitze	„ 18

Fette

amerik. Schweinefett	60
deutsches	65
Mehgerfett	78
Pflanzen-Margarine	55

Luguru. Filialen.



**Masken-
kostüme**

für Damen und Herren und
Domino billig zu ver-
leihen Hauptstr. 16 II.

Schöne Maskenkostüme,
Humänin, Seerose, sch. seid. Domino,
sind billig zu verleihen
Kellerstraße 6 4 St.

Einige schöne
Maskenkostüme
sind billig zu verkaufen od. zu ver-
leihen Büinzstr. 24. 1. St. I.

**Masken-
kostüme**

für Damen und Herren
sind zu verleihen
Gerberstr. 3, 2. St.

Schöne Maskenkostüme
zu verkaufen oder zu verleihen
Herrenstraße 18. 2. St.

Ein schönes Maskenkostüm
und ein Domino zu verleihen
Zehntstraße 9. 2. St.

Schönes Maskenkostüm,
wenig getragen, zu verleihen
Gartenstraße 5. 2. Stod.

Maskenkostüme,
sehr schön, für Damen
und Herren sind billig zu
verleihen Killisfeldstr. 4,
Hinterhaus, 1. Stod, Ein-
gang links, bei

Frau Pfau.

Maskenkostüme, Böhm. B-
geunerin, Türkin und Clown, sind
billig zu verleihen
Friedrichstraße 9 III 1.

Schönes Maskenkostüm (Tirolerin),
Größe 42-44, ist zu verleihen
Adlerstraße 10. 2. Stod.

Ein Maskenkostüm
(Studentin), noch sehr schön, ist
billig zu verkaufen oder zu verleihen
Hauptstr. 65, 3. St. I.

Evangelischer Wochengottesdienst.
Donnerstag abend 1/8 Uhr:
Der Stadtvicar Mayer.

Voransichtliche Bitterung am 15. Febr.
Wechselnde Bevölkerung, meist trocken,
etwas kälter.